

Schneller – höher – weiter

Dieses olympische Prinzip ist zerfallen.

Die für dieses Jahr in Tokio geplante Olympiade wird um ein Jahr verschoben.

Wachstum – Wohlstand – Gesundheit!

Auch diese Trinität ist zerplatzt!

Das Coronavirus – ein Schuß vor den Bug des menschlichen Gewissens?

Burnout – Infarkt – Lungenentzündung?

Wir können alles, wir sind die besten, stärksten und reichsten.

Wir machen unseren Staat wieder groß und zum mächtigsten.

Ob gewählter Präsident jenseits des Teiches oder Autokraten am Rande Europas, auch deren aufgeplusterte Macht muss sich der Macht des Virus beugen.

Der Kapitalismus japst nach Luft! Hat die Welt eine Lungenentzündung?

Das große Ungetüm, die Finanzwelt, das Goldene Kalb ist zerborsten!

In der Krise hilft nur Zusammenhalt. Erstaunlich ist doch, was in diesen Tagen geleistet wird, nicht nur von Pflegekräften, auch die im Hintergrund wirken, leisten Kostbares, z.B. Kraftfahrer, die Lebensmittel zu unseren Läden fahren und... Jugendliche, die ihre Kraft und Zeit einbringen, um für Kranke einkaufen zu gehen.

Solidarität wächst in der Not.

Werden diese Erfahrungen die Gesellschaft nach Corona prägen?

Eine Kommunionmutter schreibt:

„Wir waren in der Schule von einer zweiwöchigen Quarantäne betroffen. Zum Glück wurde keines der Kinder positiv getestet, aber

dennoch mussten 101 SchülerInnen den zweiwöchigen „Hausarrest“ durchstehen. Zum einen haben wir damit wohl schon sehr deutlich zu spüren bekommen, was es bedeutet, so stark in der eigenen Freiheit eingeschränkt zu sein. Andererseits gibt es Dinge, die ich viel gelassener sehen kann. Kleider, Kerze, Tischdeko, Essen... Das alles hat für die feierliche Erstkommunion stark an Bedeutung verloren. Warum die Feier nicht „improvisieren“? Alle bringen etwas mit. Es wird ein Picknick. Wen interessiert die Tischdeko oder freie Tische im Restaurant, wenn man endlich wieder zusammen sein kann? Rückt nicht das eigentlich Wichtige in den Mittelpunkt? Ist es nicht auch eine große Chance, um sich auf das Wesentliche zu besinnen?“

Greta – und vor 35 Jahren die Grünen – und ihr Aufschrei wegen der Klimakatastrophe wurden von vielen belächelt. Eine Gefahr für die Erde?

Dritte Welt – EINE Welt!?!

Das wandernde Virus rings um den Globus zeigt deutlicher als viele Appelle: es ist EINE ERDE, die den Menschen anvertraut ist. Eine Erde, die sich nun wehrt. Wer spricht da? Der Schöpfer dieser Erde?

Unsere vermeintliche Freiheit, alles mit der Schöpfung machen zu können, schlägt um.

Freiheit – zur Zeit ein jeder ‚gefesselt‘ in seiner Wohnung, keine Treffen, keine Gottesdienste, keine Fußballspiele...

Noch ist völlig unklar, ob und wie diese Eingrenzung andere Katastrophen wie häusliche Gewalt oder Depressionen provoziert.

Die wohltuenden Gesten wie Handreichen, umarmen, küssen, gemeinsam Essen gehen u.a. werden geraubt von den Schutzmaßnahmen. Werden diese Gesten in einer Nach-Corona-Zeit neu geschätzt werden?

Wird der Mensch wieder Mensch statt Wolf bzw. Ausbeuter?

In einigen Monaten wird das Fest der Menschwerdung Gottes sein, am 25.3. sprach der Herr durch den Engel Gabriel zu Maria. Spricht er nicht ebenfalls zu uns?

Marias Antwort ist bekannt: Mir geschehe!

Wem gelingt diese Bereitschaft, dieses JA-Sagen? Wem gelingt, von seinem Zuspruch und seiner Verheißung: „*Fürchte dich nicht, Der Herr ist mit dir!*“ zu sprechen und Zeugnis zu geben? Kann ich, können Menschen in Freiheit in Marias Antwort einstimmen und rufen: Ich bin bereit, mir geschehe!

Freiheit heißt dann: meinen Grenzen zustimmen, innerhalb derer ich meine Talente entfalten kann!

Der neue olympischer Dreiklang lautet:

Bewusster – reifer – menschlicher!

Norbert Appel, Priestergemeinschaft Jesus Caritas, Wetter

Du musst die Welt verlassen, wo Du Nummer eins bist, in der Du alles in der Hand hältst, wo jeder Dich gern hat. Du musst in eine Welt hinein, wo Du arm und machtlos bist. An diesem Ort wirst Du bekehrt – trotz Deiner selbst.

Richard Rohr